

## Die Themen dieser Ausgabe:

**Forum Brandschutzerziehung SH am 28.5.2016 in Eutin**  
Erfolgreiche Jugendarbeit bei der Jugendfeuerwehr Lütjenburg Seite 2

**DFV: Ziebs verurteilt Verhöhnung von Feuerwehreinsatz**  
DFV: Kongress: Erfahrungsaustausch zu Flüchtlingsslage Seite 3

Stellenausschreibung Seite 4

### Aus den Kreisverbänden

#### KFV Ostholstein:

Edelmetall für besonderes Engagement

Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille für Ltd. PD Heiko Hüttmann Seite 5  
„Was wären wir ohne Feuerwehr?“ Seite 6

#### KFV Rendsburg-Eckernförde:

Der Alte bleibt der Neue Seite 7

### Einsatzberichte

#### KFV Steinburg:

Eine Tote bei Wohnhausbrand Seite 7

#### KFV Pinneberg:

Großfeuer fordert ein Menschenleben Seite 8

#### Feuerwehr Kiel:

Feuer in der Bergstrasse - mehrere Verletzte Seite 8

**Wir verlosen Karten: Holiday on Ice in Kiel** Seite 9

Seminare Lübeck Seite 10



## Forum Brandschutzerziehung SH am 28.5.2016 in Eutin

In loser Reihenfolge stellen wir in den kommenden Wochen Workshops des 3. Forums Brandschutzerziehung Schleswig-Holstein vor.

### Kurzportrait Workshop

#### „Verbrennungen und Verbrühungen im Kindesalter“

Harold Butzbach, FF Lütjensee und Hans-Peter Daniel, Bundeswehrkrankenhaus HH  
Der Vortrag richtet sich an alle interessierten Feuerwehrfrauen und -männer, die im Rahmen der BEBA und der Öffentlichkeitsarbeit Hilfestellung für Eltern, Verwandte und Erzieherinnen leisten wollen. Neben der Anleitung zur Ersten Hilfe wird deutlich, dass sich das Thema auch sehr gut für die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren eignet. Der Workshop ist so aufgebaut und strukturiert, dass jeder Beauftragte für BEBA mit ein wenig Vorbereitung kompetent Wissen vermitteln und gleichzeitig die eigene Arbeit seiner Feuerwehr positiv nach außen darstellen kann.

### Kurzportrait Workshop

#### „Zusammenarbeit von Feuerwehr & Pflegeeinrichtung“

Referent: Kay Ehlers, FF Kuden

Das große gemeinsame Ziel im Ernstfall ist die Unversehrtheit aller Mitarbeiter und Bewohner. Nur wer das jeweils andere Team kennt, kennt auch dessen Erwartungen. Der Abgleich dieser Erwartungen ermöglicht sowohl Feuerwehr als auch Pflegeeinrichtung eine Schärfung der Sinne für den Ernstfall. Grundsätzliche Absprachen zwischen der Feuerwehrführung und der Heimleitung stehen an, bevor die Brandschutzaufklärung für die Mitarbeiter die verabredeten Punkte aufbereitet und kommuniziert.



### ANMELDUNGEN

sind seit dem 20. Januar ausschließlich online über

[www.brandschutzerziehung-sh-forum.de](http://www.brandschutzerziehung-sh-forum.de) möglich.

Der Teilnahmebeitrag bleibt mit 20,00 € pro Person unverändert. Darin enthalten sind ein kleines Frühstück, Mittagsimbiss sowie Getränke und Tagungsunterlagen. Das Organisationsteam freut sich auf Eure Anmeldung!

## Erfolgreiche Jugendarbeit bei der Jugendfeuerwehr Lütjenburg

Dass die Nachwuchsarbeit der JF Lütjenburg Früchte trägt, zeigte sich bei deren Jahreshauptversammlung: Gleich vier Kameraden wurden aus der Jugend- an die Einsatzabteilung übergeben. Simon Bals, Niklas Giebeler, Dorian Menke und Tobias Rau kann Wehrführer Eckard Rau zukünftig in der Einsatzabteilung einsetzen.



Der neue Jugendfeuerwehrausschuss (v.l.n.r.) Leon Hagge, Iven Bötzel, Marvin Glessmann, Heiko Rechner, Bürgermeister Dirk Sohn

Bürgermeister Dirk Sohn hatte dafür auch eine Erklärung parat: „Die Mischung zwischen Spaßveranstaltungen und feuerwehrtechnischer Ausbildung ist es wohl, welche die Jugendfeuerwehr Lütjenburg so attraktiv und erfolgreich macht.“ Gleichzeitig bemerkte er, dass die erfolgreiche

Nachwuchsarbeit sowohl der Einsatzabteilung als auch den Einwohnern der Stadt zu Gute komme. Durch den Übertritt wurde es notwendig, dass ein neuer Jugendfeuerwehrausschuss gewählt werden musste. Diesem gehören nun Leon Hagge als Jugendgruppenleiter, Marvin Glessmann als Jugendgruppenführer, Heiko Rechner als Kassenführer und Iven Bötzel als Schriftwart an.

In seinem letzten Jahresbericht führte der scheidende Jugendgruppenleiter Simon Bals noch einmal auf, welche Höhepunkte das abgelaufene Jahr 2015 geboten hat. Sicherlich waren die Teilnahme am Landesentscheid Bundeswettbewerb und das Erreichen der Jugendflamme 1-3 aus Feuerwehrsicht nicht zu schlagen. Aber auch die Freizeitaktivitäten, die eine aktive und erfolgreiche Jugendarbeit ausmachen, kamen 2015 nicht zu kurz.

Dass 2016 nicht langweilig wird, machte

Jugendfeuerwehrwart Udo Hummel deutlich. Nicht nur, dass wieder aktiv Veranstaltungen und Wettbewerbe auf Amts- und Kreisebene besucht werden, auch beim 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Lütjenburg wird die Jugendabteilung eine aktive Rolle spielen.

Text / Foto: Rüdiger König

## DFV

## Ziebs verurteilt Verhöhnung von Feuerwehreinsatz

Die Feuerwehr wurde im sächsischen Bautzen durch Gaffer bei der Brandbekämpfung an einem geplanten Asylheim behindert. Gleichzeitig bejubelte eine grölende Menge die brennende Flüchtlingsunterkunft.

„Die Feuerwehrleute in Deutschland stehen uneingeschränkt zum Recht auf Leben und Unverletzlichkeit der Person. Und dies, ohne Ansehen der Person, der Herkunft, der Hautfarbe oder der Religion“, erklärt Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). „Wann immer Feuerwehrleute in den Einsatz fahren, riskieren sie ihre Gesundheit oder gar ihr Leben – insbesondere bei Brandeinsätzen. Es ist absolut nicht zu tolerieren, wenn Gaffer dabei die Arbeit der Feuerwehrleute behindern“, stellt der Verbandschef klar.

Der DFV-Präsident bezeichnete den Jubel der Menschen über den

Brand als Verhöhnung des Einsatzes der Kräfte der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr Bautzen. „Dies ist eine absolute Frechheit. Ich stelle mich deutlich vor alle Feuerwehrleute. Jede Minute rücken in Deutschland Feuerwehrangehörige aus, um Menschen zu helfen. Uneigennütziger Einsatz für den Nächsten ist das Beste, was eine Gesellschaft hervorbringen kann. Da lasse ich es nicht zu, dass Feuerwehrleute durch eine grölende Menschenmenge verspottet werden“, zeigt sich Ziebs empört. Er fordert die Verfolgung und Bestrafung der den Einsatz behindernden und verhöhnenden Personen mit allen zur Verfügung stehenden rechtsstaatlichen Mitteln.

## DFV

## Kongress: Erfahrungsaustausch zu Flüchtlingslage

Es ist das beherrschende Thema in Politik und Nachrichten, und auch viele Feuerwehren engagieren sich: Die aktuelle Flüchtlingssituation ist eines der Hauptthemen beim 6. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes. Am Donnerstag, 8. September 2016, bietet der Fachverband in Berlin praxisnahen Erfahrungsaustausch in vier Modulen.

„Wir stellen in vier Modulen verschiedene Konzepte und Erkenntnisse aus ganz Deutschland vor. Thematisch befassen wir uns mit den menschlichen und feuerwehrtechnischen Herausforderungen der Flüchtlingslage, aber auch mit Beschaffungen durch Feuerwehren sowie der Nutzung von Social Media“, wirbt DFV-Präsident Hartmut Ziebs dafür, sich bereits jetzt den Termin vorzumerken.

So sollen in einem Modul etwa Konzepte zur Vermittlung von Wissen über die Feuerwehr oder zur gezielten Mitgliederwerbung bei Menschen mit Flüchtlingshintergrund präsentiert werden. Praxisnahe Erfahrungsberichte aus dem Vorbeugenden und Abwehrenden Brandschutz in Flüchtlingsunterkünften sind ein weiterer inhaltlicher Baustein. Weitere Schwerpunkte sind Tipps bei der Beschaffung etwa von Feuerwehrfahrzeugen sowie ein Modul zu sozialen Medien und deren Nutzung durch und Nutzen für die Feuerwehren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können aus dem Angebot insgesamt zwei Module auswählen.

Die Teilnahme am Bundesfachkongress kostet 145 Euro pro Person. DFV-Fördermitglieder erhalten 50 Prozent Rabatt. Zusätzlich ist die Teilnahme am 11. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren am Vorabend des Kongresses buchbar.

Live im politischen Zentrum Deutschlands bietet sich hier in der Regierungsfirewache Berlin-Tiergarten die Gelegenheit zum Gespräch mit Bundestagsabgeordneten, Vertretern aus Wirtschaft und Verbänden sowie Feuerwehr-Führungskräften aus ganz Deutschland.

Der 6. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes findet am

**Donnerstag, 8. September 2016, von 9 bis 17 Uhr in Berlin-Mitte** statt. Zielgruppe für die fundierte Fortbildung mit fachlichem Austausch sind Führungskräfte und Funktionsträger sowie interessierte Angehörige der Feuerwehren in Deutschland.

Unter [www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html](http://www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html) folgen weitere Informationen zu Referaten und Anmeldung.

# FEUERWEHR

## Ich bin dabei. Freiwillig!



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



## Stellenausschreibung

Für die Leitung des Projektes „Mit den Menschen - für die Menschen im Land“, dass die Integration von Migranten in den Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein erleichtern und die demokratischen Strukturen der Feuerwehren zukunftssicher machen soll, sucht der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (LFV-SH) **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**, aber spätestens zum 1. Mai 2016

### eine/einen Projektleiter/in.

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ist der Dachverband aller Feuerwehren in Schleswig-Holstein und vertritt ca. 50.000 aktive Feuerwehreinsatzkräfte in 1.400 Freiwilligen Feuerwehren, mehr als 400 Jugendfeuerwehren, die Werkfeuerwehren sowie die 4 Berufsfeuerwehren im Lande.

Der/Die Projektleiter/in ist für die Koordination und Ausgestaltung des Projektes „Mit den Menschen - für die Menschen im Land“ zuständig. Hierzu gehören insbesondere:

- Analyse der vordringlichsten Handlungsbedarfe
- Erarbeitung einer Seminarreihe „Konflikt- und Demokratieberater in den Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein“
- Evaluierung und Weiterentwicklung des Projektes
- Hilfestellung für Feuerwehren mit einem besonderen Bedarf

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium
- Erfahrungen in der Jugend- und Erwachsenenbildung
- Englischkenntnisse
- Eigenständige Büroorganisation und Ablaufsicherung
- Abgeschlossene Ausbildung zum Truppführer und Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr (vorzugsweise in Schleswig-Holstein)

Kontaktfreude, ein offenes und sicheres Auftreten, Kooperationsbereitschaft, ein Führerschein der Klasse B sowie organisatorisches Geschick und gute EDV-Kenntnisse (Microsoft Office) sind erforderlich. Von allen Bewerberinnen und Bewerbern wird ein klares Bekenntnis zur demokratischen Grundordnung verlangt.

Die Arbeitszeit beträgt 39,5 Std. je Woche. Arbeiten in den Abendstunden und an Wochenenden sind erforderlich. Der Dienort ist Kiel. Die Bezahlung erfolgt im Rahmen eines freien Arbeitsvertrages und ist an die TV-L Stufe 8 angelehnt. Das Projekt und somit die Stelle des/der Projektleiter/in ist vorerst bis zum 31.12.2016 befristet. Eine Verlängerung ist vorgesehen. Bei gleicher Qualifikation werden Behinderte im Sinne des AGG und Frauen bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis spätestens zum 11. März 2016 an:

Landesfeuerwehrverband SH  
Postfach  
24097 Kiel

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen Landesgeschäftsführer Volker Arp Tel.: 0431/ 6032110.

Das Projekt wird finanziert und unterstützt von:



Programm für bürgerschaftliches Engagement  
und demokratisches Handeln

## Aus den Kreisverbänden



**KfV Ostholstein**

# Edelmetall für besonderes Engagement

Die Würdigung außerordentlichen Engagements für die Jugendfeuerwehr wurde im Rahmen der JHV der Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein mit der Verleihung silberner und bronzenener Leistungsspangen der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr unterstrichen.

Die Spange in Silber überreichten LJFW Dirk Tschechne und KJFW Hartmut Junge an 1. HBM Reinhard Schloer (JF Neustadt / H.) und HLM Dirk Martens (JF Süsel). Während Schloer sich als Betreuer, Organisator und Motor einer Patenschaft mit einer hessischen JF Verdienste erwarb, prägte Martens durch besondere Menschlichkeit und Einfühlungsvermögen seine Amtszeit als JFW und Ausbilder.

Über die Leistungsspanne in Bronze freuten sich HLM Markus Lühr (JF Schönwalde a.B.), HLM Jan Koblitz (JF Großenbrode), HLM Volker Schmidt (JF Groß Parin) und OBM Sebastian Papke (JF Neustadt / H.). Während die drei Erstgenannten es in ihrer jeweils zweiten Amtszeit als JFW immer noch

hervorragend verstehen, Spaß, Teamgeist und überdurchschnittliches Engagement an ihre Jugendlichen zu vermitteln, würde Papke als stellv. K-JFW sich durch strukturierte, nachhaltige und jugendgerechte Arbeitsweisen besonders auszeichnen, hieß es in den Laudationen.

Bei den Wahlen gab es eine Wiederwahl für den stellv. K-JFW Alexander Wengelewski. Neu im Amt des FBL Wettbewerbe ist Sven Lange. Im Amt als FBL Presse wurde Stephan Perner wiedergewählt. Neuer Kreisjugendgruppenleiter ist Jan Wendt, sein Stellvertreter ist Niklas Markmann.

Bundestagsabgeordneter Ingo Gädechens würdigte die Arbeit in der Kreisjugendfeuerwehr nicht nur mit lobenden Worten,

sondern spendete auch 500 Euro. Von einer hervorragenden Jugendarbeit sprach auch der stellv. Landrat Timo Gaarz.

*Stephan Perner*



*Der aktuelle Kreisjugendfeuerwehrausschuss Ostholstein*

# Feuerwehr Schulendorf beschließt Auflösung

Nach 75 Jahren scheinen die Tage der Schulendorfer Feuerwehr gezählt. 27% der Einwohner Schulendorfs sind aktiv in ihrer Freiwilligen Feuerwehr. 32 Einsätze hatten die Schulendorfer im Jahr 2015 und dennoch beschlossen die 15 aktiven Mitglieder in der Jahreshauptversammlung einstimmig die Auflösung der Wehr.



Grund ist die Entwicklung der Einwohnerzahl, die aktuell nur noch 56 Menschen umfasst. Gemeindeführer Patrick Bönig hätte sich auch eine andere Entwicklung gewünscht, aber diese Entscheidung war absehbar, denn während die Orte im Strandbereich stetig wachsen gibt es in Schulendorf keinen Wohnraum und auch keine Arbeitgeber, die neue und junge Bürger anlocken könnten.

„Wir gehen hier nicht im Streit auseinander“, meint Markus Rabe, „und wir lassen auch niemanden auf der Strecke“. Das ist auch für den Gemeindeführer wichtig, „ich wünsche mir alle die hier heute versammelt sind, demnächst in anderen Feuerwehren in der Gemeinde Scharbeutz wiederanzutreffen, denn vom jungen Feuerwehrmann bis zum altgedienten Kameraden der Ehrenabtei-

lung - jeder ist wichtig und jeder hat es verdient aufgenommen zu werden.“ „Um die Sicherheit in und um Schulendorf muss sich aber niemand Sorgen machen“, so Gemeindeführer Bönig, „die Abdeckung durch die umliegenden Feuerwehren ist problemlos gegeben und wenn die gut ausgebildeten Feuerwehrfrauen und -männer in die umliegenden Wehren wechseln erst Recht.“ Der letzte Appell aus Schulendorf ging dann nochmal in Richtung Verwaltung und Politik: „Lasst uns das Feuerwehrhaus als Dorfgemeinschaftshaus, dass hier ist die einzige Möglichkeit unser Dorf vor dem vollständigen Aussterben zu bewahren.“

*Text: David Siegmund/Foto: Niklas Rabe*



**KfV Ostholstein**

## Was wären wir ohne Feuerwehr?

Landrat Reinhard Sager stellte im Rahmen der JHV des KfV Ostholstein angesichts von 3.169 Einsätzen in 2015 fest: „Was wären wir ohne unsere Feuerwehren.“ Erfreulich sei, dass bei der Zahl der 3.775 Aktiven ein leichtes Plus zu verzeichnen ist. Der Nachwuchs dürfe nicht nur aus den Jugendfeuerwehren kommen.



*KBM Thorsten Plath (Mitte) begrüßt die neuen Beisitzer HBM Lars Wellmann (lks.) und HBM Thorsten Röhcke*

Man müsse auch verstärkt die Anstrengungen unternehmen, Erwachsene für die Freiwillige Feuerwehr zu gewinnen. Sager: „Da dürfen wir in keinem Fall nachlassen.“ Zuversichtlich zeigte er sich zur Arbeit der Integrierten Leitstelle Süd. Dort habe es sich jetzt so langsam und richtig „eingeruckelt“. Erstmals hat man dort 30 Planstellen in voller Besetzung. Und auch auf die Fahrzeugbeschaffungen lege der Kreis weiterhin viel Wert. Die erhöhten Förderungen aus der Feuerschutzsteuer sollen Anreiz für die Gemeinden sein. Sager: „Wir wollen das jeweils technisch beste und neueste Gerät unseren Feuerwehren zur Verfügung stellen.“

Landesbrandmeister Detlef Radtke dankte den 400 Gästen und Delegierten namens der Ostholsteiner Feuerwehren für die professionelle Arbeit. Der Kreisfeuerwehrverband bringe sich personell und thematisch sehr in die Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes ein und trägt dazu bei, dass der Verband an Stellen wie Wirtschaft, Handwerk, Politik und Verwaltung ernst genommen wird. Insbesondere im Bereich des Marketing setze der LFV SH auf Initiativen und Ideen der Feuerwehren. Hierzu stehe den Feuerwehren ein besonderer Fördertopf zur

Verfügung.

In seiner ersten JHV als Kreiswehrführer hatte KBM Thorsten Plath auch Wahlen zu leiten. Neue Beisitzer wurden HBM Thorsten Röhcke (FF Landkirchen) und HBM Lars Wellmann (FF Bad Schwartau-Rensefeld).

Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen rundeten die Versammlung ab.

### Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr Ehrenkreuz in Gold:

BM Edwin Schultz, OWF der FF Fassensdorf

### Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze:

HBM Thomas Harnack, OWF der FF Luschendorf  
OBM Martin Guttchen, stellv. OWF der FF Bad Malente-Gremsmühlen  
HLM Robert Muus, stellv. OWF der FF Horsdorf  
BM Wolfgang Wegner, OWF der FF Sieversdorf

### Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

BM Herbert Todt, OWF der FF Kesdorf  
HBM Ulrich Sundermeyer, GWF der Gemeinde Riepsdorf  
HBM Jürgen Hansen, OWF der FF Bad Malente-Gremsmühlen  
BM Thomas Ehlers, OWF der FF Liensfeld-Kiebusch

Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille

Ltd. Polizeidirektor Heiko Hüttmann

### Ernennung zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein:

EHBM Peter Dornheim (FF Stockelsdorf)

EKBM Ralf Thomsen (FF Oldenburg i.H.)

Im Zuge der Ernennung zum Ehrenmitglied wurde EKBM Ralf Thomsen mit der Silbernen Ehrennadel des LFV Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet.

*Dirk Prüß*

## Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille für Ltd. PD Heiko Hüttmann



*Ltd. Polizeidirektor Heiko Hüttmann wurde von den Feuerwehren ausgezeichnet*

Hüttmanns alljährliche Grußworte, oft mit einem amüsanten Unterton versehen, haben jeweils eine nachhaltige Wirkung hinterlassen und spiegelten die große

Im Rahmen der JHV des KfV Ostholstein wurde der Ltd. Polizeidirektor Heiko Hüttmann mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Verbundenheit zwischen Polizei und Feuerwehren in Ostholstein wieder.

Stets betonte er die gute Zusammenarbeit zwischen der hauptamtlichen Polizei und der ehrenamtlichen Arbeit der Feuerwehr. In seiner Arbeit war es ihm wichtig, die Gemeinsamkeiten zwischen Polizei und Feuerwehr herauszustellen.

Hüttmann: „Wir wollen, dass die Menschen im schönsten Landkreis Deutschlands sicher leben können. Daran arbeiten wir gemeinsam, tagtäglich erlebbar im Kreis Ostholstein.“

*Dirk Prüß*

## Aus den Kreisverbänden



### KFV Rendsburg-Eckernförde

## Der Alte bleibt der Neue

Im Mittelpunkt der 124. Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde standen die Wahl der Kreiswehrführung und deren Jahresbericht. Kreiswehrführer Mathias Schütte (Eckernförde) und sein Stellvertreter Fritz Kruse (Haßmoor) wurden für die nächsten sechs Jahre durch die 327 Delegierten gewählt.



*Fritz Kruse und Mathias Schütte (rechts) wurden in ihren Ämtern bestätigt.*

Der Hauptbrandmeister\*\*\* Thomas Schröder (Nortorf) und Oberbrandmeister Uwe Wichert (Damp) sind Beisitzer im Kreisfeuerwehrverband. In seinem Jahresbericht ging Schütte auf die

Mitgliederstärke ein. In den 185 Feuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde versehen 6837 Aktive ihren Dienst - im Vorjahr waren es noch 6874. Auch in den Jugendfeuerwehren ist die Zahl von 1078 auf 1033 gefallen. Angesichts der negativen demographischen Entwicklung schein jedoch mittel- und langfristig ein anhaltender Rückgang unvermeidbar.

Der Kreiswehrführer forderte die Wehrführer und Jugendwarte deshalb auf, „alle Hebel in Bewegung zu setzen“ um den Nachwuchs für die Feuerwehr zu begeistern.

Im vergangenen Jahr waren die Themen Kameradschaftskassen, Mustersatzungen, Digitalfunk und Katastrophenschutz bestimmend in der Verbandsarbeit, so Schütte weiter. 3.513 Einsätze wies die Statistik für den Kreis aus. Davon waren 37 Großbrände, 59 Mittelbrände und 1.351 TH-Einsätze.

Bei den Ehrungen wurden Kreisjugendwart Thorsten Weber (Osterrönfeld) und Beisitzer Dieter Krusche (Hohenwestedt) mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Heinrich Kühl (Wasbek) und Carsten Wienhold (Wattenbek) mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. Der THW-Landesbeauftragte Dierk Hansen verlieh Mathias Schütte das THW-Ehrenabzeichen in Silber.

*Text / Foto: Jürgen Beyer*

## Einsatzberichte



### KFV Steinburg

## Eine Tote bei Wohnhausbrand

In der Nacht zum 15.2. wurde die Feuerwehr Brokstedt um 02:43 Uhr zu einem Wohnungsbrand mit Menschenleben in Gefahr in die Dorfstraße alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang bereits dichter Qualm aus dem Gebäude.



*In Brokstedt wurde die Drehleiter aus Kellinghusen eingesetzt*

Die Feuerwehr leitete umgehend die Suche nach einer vermissten Hausbewohnerin ein, welche im Laufe des Einsatzes jedoch nur noch tot geborgen werden konnte. Ein im Gebäude befindlicher Hund konnte durch die Einsatzkräfte gerettet werden ein weiterer Hund kam bei dem Feuer ebenfalls ums Leben. Zudem wurde ein umfassender Innenangriff eingeleitet um das Feuer einzudämmen. Unterstützt wurden die Brokstedter Kameraden hierbei durch die Feuerwehr Sarlhusen, die im Atemschutz-

einsatz sowie beim Aufbau einer zweiten Wasserversorgung half. Zudem wurde die Drehleiter der FF Kellinghusen nachgefordert. Mit Hilfe der Kellinghusener Drehleiter wurde die Dachhaut des Brandhauses geöffnet, um letzte Glutnester abzulöschen. Insgesamt waren circa 60 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei im Einsatz. Zur Brandursache können gegenwärtig noch keine Angaben gemacht werden.

*FF Brokstedt*



KfV Pinneberg

## Großfeuer fordert ein Menschenleben

In Haseldorf ist am Sonntagnachmittag das kombinierte Wohn- und Wirtschaftsgebäude eines landwirtschaftlichen Betriebes bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Bei den Nachlöscharbeiten entdeckte die Feuerwehr in den Trümmern die Leiche eines Mannes.



*Einen Toten forderte dieses Feuer in Haseldorf*

Der Brand war gegen 15 Uhr ausgebrochen. Während ein Trupp unter Atemschutz den Wohnbereich des Gebäudes erkundete, trieben weitere Atemschutzträger 15 Pferde und Rinder aus dem Stallbereich auf eine nahegelegene Wiese. Vor dem Gebäude wurde die Drehleiter aus Wedel in Stellung gebracht. Nachgefordert wurden die FF'n Hetlingen, Haselau und Uetersen.

Ein Innenangriff war aufgrund akuter Einsturzgefahr zu gefährlich. Die Metalleindeckung verhinderte zudem die Schaffung eines Zugangs, um das Feuer effektiv bekämpfen zu können. Erst mit

dem Einsturz des etwa 30 Meter langen Dachstuhls konnten die meterhohen Flammen in dem Gebäude direkt bekämpft werden. Trotz eines massiven Einsatzes von 4 C-Rohren, einem B-Rohr und zwei Wenderohren über die Drehleitern dauerte es fast drei Stunden bis der Brand unter Kontrolle war. Mithilfe eines Baggers wurde das Gebäude vorsichtig eingerissen und Brandnester abgelöscht. Im Bereich der Stallungen fand die Feuerwehr gegen 19.30 Uhr die Leiche eines Mannes. Bereits während der Löscharbeiten hatten sich Hinweise verdichtet, wonach sich doch noch eine Person in dem Gebäude aufhalten könnte. Eine folglich umfangreiche Personensuche in dem Gebäude war aufgrund des Brandfortschrittes zu diesem Zeitpunkt aber nicht mehr möglich.

Erst um 21.44 Uhr konnten die Feuerwehren aus dem Einsatz entlassen werden. Es wurde eine Brandwache eingerichtet. In der Spitze waren fast 150 Einsatzkräfte vor Ort. Die Koordination übernahm die Technische Einsatzleitung des Kreisfeuerwehrverbandes. Zur Brandursache und zu den Umständen des Einsatzes hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen. Zur Ursache und zur Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr ebenfalls keine Angaben gemacht werden.

*Sebastian Kimstädt*



Feuerwehr Kiel

## Feuer in der Bergstrasse - mehrere Verletzte

Gegen 9.25 Uhr meldeten Passanten in der Bergstrasse, das es aus einem Mehrfamilienhaus stark qualmen würde. Beim Eintreffen der Feuerwehr war die Bergstrasse bereits stark verqualmt und Flammen schlugen aus der Erdgeschosswohnung den Kräften entgegen. Installierte Rauchmelder der 21 Wohnungen gaben rechtzeitig Alarm und so brachten sich die Einwohner rechtzeitig in Sicherheit. Da die Anzahl der Bewohner unbekannt und das gesamte Gebäude stark verqualmt war, wurden mehrere freiwillige Wehren alarmiert, um den gesamten Gebäudekomplex nach eventuell Vermissten zu suchen. Der leitende Notarzt sichtete 16 Personen, einige wurden vor Ort behandelt.

Mehrere Rettungswagen brachten sechs Personen mit leichten Rauchgasverletzungen ins Krankenhaus. Im bereit gestellten KVG Bus wurden 30 Bewohner unverletzt während der Einsatzdauer betreut. Eine Erdgeschosswohnung brannte völlig aus. Die ebenfalls

im Erdgeschoss befindliche Ladenzeile sowie der gesamte Gebäudekomplex ist vorläufig nicht nutzbar. Die Bewohner kommen vorübergehend bei Verwandten und Freunden unter. Die gesamte Bergstrasse wurde während des Einsatzes gesperrt. Die Brandursache sowie Schadenshöhe sind unbekannt.

Eingesetzt wurden zwei Löschzüge der Berufsfeuerwehr sowie die Freiwilligen Wehren aus Dietrichsdorf, Elmschenhagen, Gaarden, Russee und Wellsee. Auf Grund der anhaltenden Einsatzdauer rückten die Suchsdorfer Wehr in die Hauptfeuerwache und die Moorseeer und Rönner Wehr in die Ostfeuerwache ein.

*Michael Krohn*

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im  
Feuerwehr-Newsportal auf

**shz.de**



Wir verlosen Karten:

# Holiday on Ice

in der Sparkassen-Arena-Kiel am 17. - 20. März 2016

Leidenschaftlich startet „Holiday on Ice“ mit der Show „Passion“ in die neue Saison. Die neue Produktion, die vom 17. bis 20. März in der Kieler Sparkassen-Arena gastiert, erlaubt dem Zuschauer einen nie dagewesenen exklusiven Blick hinter die Kulissen von „Holiday on Ice“.



#### Für zehn Leser des LFV-Newsletters

gibt es sogar einen kostenlosen Besuch. Denn im Rahmen unserer Kooperation mit der Sparkassen-Arena verlosen wir auch in diesem Jahr wieder fünfmal je zwei Karten für die Show am Sonntag, den 20. März um 13 Uhr. Wer gewinnen will, schreibt einfach eine Mail mit Postanschrift an [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) bis spätestens Montag 7. März.

Feuerwehrangehörige in Schleswig-Holstein können ab sofort noch mehr von der Partnerschaft mit der Kieler Arena profitieren. Denn für alle Veranstaltungen und Shows, die wir im LFV-Newsletter veröffentlichen, gibt es ab sofort einen „Feuerwehr-Vorteils-Coupon“. Einfach diese Seite ausdrucken, Coupon ausschneiden, an einer der rund 180 Vorverkaufsstellen (z.B. in jedem Familienmarkt) in Schleswig-Holstein einlösen und kräftig sparen. Auf jeden Coupon kann man maximal 4 vergünstigte Karten kaufen. Verbunden mit dem beliebten Mix aus traditionellen Elementen, atemberaubenden Special Acts, mitreißender Musik und modernster Technik zeigt diese Show einen ganz neuen emotionalen Höhepunkt. Mit dabei sind die charmanten Newcomer Vintage Vegas, die neue Band um Giovanni Zarrella, Die dreiköpfige Band begeistert die Holiday on Ice-Fans live in über 100 Shows mit ihrer einzigartigen Musikrichtung Swop, also „Swing“ meets „Pop“. Gemeinsam mit seinen Bandkollegen Tom Marks und Inan Lima wird Giovanni Zarrella im Charme des Swing in jeder Show von PASSION live aktuelle, auf die Show abgestimmte Hits performen. Neben Vintage Vegas vervollständigt die fünffache Deutsche Meisterin im Eiskunstlauf Annette Dytrt das HOLIDAY ON ICE-Ensemble. Ab sofort können sich alle, die jetzt neugierig geworden sind, die besten Plätze sichern.

Tickets für „Passion“ gibt es bereits ab 29,90 € an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

#### Tickethotline:

0431 / 98 210 226 (Mo.-Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr)

Im Internet: [www.sparkassen-arena-kiel.de](http://www.sparkassen-arena-kiel.de)

## Feuerwehr-Vorteils-Coupon



# Holiday on Ice

# 5,- €

## RABATT\*

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Schleswig-Holsteins einen **Rabatt von 5,- €** auf ihren Kartenkauf (pro Normalpreisticket, max. 4 Tickets).

\*Die Premiere am 17.03.2016 ist vom Rabatt ausgeschlossen.

Eine Kombination mit anderen Rabatten ist nicht möglich.

Karten sind im Ticketcenter der Sparkassen-Arena-Kiel sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich.

### Sparkassen-Arena-Kiel

**Tickethotline: 0431 - 98 210 226** | Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr  
[www.sparkassen-arena-kiel.de](http://www.sparkassen-arena-kiel.de)

## Wieder neue Termine für die Seminarreihe: Vom Betreuer zum Coach

# An alle Jugendwarte und Betreuer:

Auch **2016** werden wieder die beliebten **“Dräger-Coach-Seminare”** angeboten. Dieses Mal im Drägerwerk in Lübeck, inkl. Hotelunterkunft und Werksführung.

### Seminarinhalte

Das Seminar besteht immer aus 2 Wochenend-Seminaren, die aufeinander aufbauen und im Abstand von 3 Monaten durchgeführt werden, um Erfahrungsberichte mit den neu erlernten Werkzeugen einfließen zu lassen.

#### Teil 1

- Die Bausteine sozialer Kompetenz – Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Selbstvertrauen, Hilfsbereitschaft, Zielbewusstsein, sensible Wahrnehmung, Selbstdisziplin – kennen, leben, vermitteln
- Werkzeuge zur Vermittlung sozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen kennenlernen und ausprobieren
- Praktische Übungen zur Stärkung der eigenen Kompetenzen

#### Teil 2

- Erfahrungsaustausch zu der Umsetzung der in Teil 1 gelernten Inhalte – was lief gut, was lief schlecht?
- Weitere Bausteine sozialer Kompetenz – Wertschätzung, Teamfähigkeit, positive Einstellung, Verantwortungsbewusstsein – kennen, leben, vermitteln
- 20 weitere Übungen für die praktische Arbeit mit den Jugendlichen und zur Stärkung der eigenen Kompetenzen
- Übungen richtig vorbereiten, durchführen, auswerten
- Was beeinflusst unsere Arbeit noch?



Die **Seminar-**  
**kosten** (Teil 1 und 2), inkl.  
Übernachtung und Vollpension  
betragen 200,- €. Der Landesfeuer-  
wehrverband Schleswig-Holstein  
zahlt einen **Zuschuss von**  
**100,- €**, (also 100,- €  
Eigenanteil)

Zwei Doppeltermine stehen zur Auswahl

**Teil 1: 03.-05.06.2016 + Teil 2: 16.-18.09.2016**

**Teil 1: 10.-12.06.2016 + Teil 2: 30.09.-02.10.2016**

Ein Seminar der



Kremke GmbH  
Carsten Kremke  
Am Kanal 4, 19372 Garwitz

Tel.: 038722-227-60  
E-Mail: info@kremke.de

Gefördert von der

**Dräger-Stiftung**



Weitere Infos und Bewerbung unter:

**www.feuerwehr.coach**